

BERICHT DER KIRCHENPFLEGE BAUMA ÜBER IHRE TÄTIGKEIT UND DEN STAND DES KIRCHLICHEN LEBENS IM JAHRE 2006

1. STATISTISCHE ANGABEN

a) Bevölkerung am 31. Dez. 2006:	4191 (+73)
davon Reformierte:	2273 (-36)
b) Taufen:	11
c) Konfirmationen:	37
d) Trauungen:	3
e) Bestattungen:	28
f) Austritte:	26
g) Eintritte und Wiederaufnahmen:	0

2. PERSONELLES

Bis Mitte Februar vertrat Marcel Köppli den Gemeindepfarrer Willi Honegger während dessen Studienurlaub. Danach übernahm Pfr. Willy Im Obersteg aus Pfäffikon die pfarramtlichen Aufgaben, bis auf den Konfirmandenunterricht. Pfr. A. Sierszyn nahm sich der Konfirmanden an und begleitete sie bis zur Konfirmation. Pfarrer W. Honegger beendete seinen Studienurlaub Ende Mai und begann danach wieder mit seiner Arbeit. Er wurde von der Kirchgemeinde mit offenen Armen empfangen. Ende Jahr konnte die Kirchenpflege die Suche nach einem SDM (Sozialdiakonischer Mitarbeiter) abschliessen und fand mit Peter Kamber eine geeignete Person. Er beginnt seine Arbeit am 1. April 2007.

3. GOTTESDIENST

a) Spezielle Gottesdienste

Allianz-Gottesdienst	15. Januar in Fischenthal
Gottesdienst mit 3. Klass-Unterricht	9. April
Kindergottesdienste	28. Januar, 1. April, 25. November
Familien-Gottesdienste	26. Februar, 29. Oktober, 24. Dezember
Ökumenischer Gottesdienst mit Zmittag	19. März
Konfirmations-Gottesdienst	21. Mai
Gottesdienst zum Schulanfang mit Chilezmenge	20. August
Erntedank-Gottesdienst	24. September
Christnachtfeier	24. Dezember
Weihnachts-Gottesdienst	25. Dezember

An Allianz-Gottesdienst, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Bettag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten wurde der GD mit Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl wurde abwechselnd in wandelnder und in sitzender Form durchgeführt.

b) Logo

Viele Jahre wurde in unserer Kirche regelmässig an Samstagabenden ein Lobgottesdienst (Logo) durchgeführt. Leider nahmen immer weniger Leute daran teil, was das Team veranlasste, diese Gottesdienste zu streichen. Die Musiker des Logos hatten den Wunsch ab und zu den Sonntagmorgengottesdienst zu begleiten. Die Kirchenpflege hat diesem Versuch zugestimmt und so hat die Logo-Band im Berichtjahr einige Male am Sonntagmorgen im Gottesdienst gespielt (alleine oder auch zusammen mit der Orgel). Dadurch können den Gottesdienstbesuchern neue Lieder näher gebracht werden und die Gottesdienste werden auf eine andere Art bereichert.

c) Young-Logo

Nach einem ereignisreichen 2005 mit vielen Veranstaltungen im Baumer Kirchgemeindehaus und einem Open Air im Kirchenpark war es im 2006 ein bisschen ruhiger. Die Saison startete im März mit dem Thema „we are family“. Die verschiedenen Themen, wie etwa „no future!“, „black or white“ oder „one way Jesus“ kamen bei den Jugendlichen sehr gut an. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Young-LoGo-Abende jeweils ein Erfolg waren und viele junge Leute das Angebot nutzen. Die Möglichkeit, auf diesem Wege Jugendliche aus der Gemeinde anzusprechen und auf den Glauben aufmerksam zu machen, motiviert das Vorbereitungsteam immer wieder aufs Neue.

d) Predigt

Neben unseren Pfarrern W. Honegger und A. Sierszyn haben folgende Personen in unserer Kirche gepredigt:

Pfr. L. Ochs, Bauma	Pfr. M. Köppli	Pfr. D. von Orelli, Sternenber
Pfr. W. Im Obersteg, Pfäffikon	Pfr. M. Brunner, Effretikon	Cand. theol. F. Homberger

e) Organisten

Die beiden Organisten, Maria Anna Landa und Thomas Rüegg, sowie die altvertraute Gerti Sattler und Herr Hellberger, haben die Gottesdienstbesucher mit ihrem Können erfreut.

f) Mitwirkende

Auch im vergangenen Jahr haben die nachfolgenden Chöre und Gruppierungen mit ihrer Mitwirkung die Gottesdienste bereichert. Nicht zu vergessen die verschiedenen Instrumentalisten.

Singkreis Bäretswil-Bauma	Kinder des 3. Klass-Unterrichts	Gemischter Chor Lipperschwendi
Frauenchor Juckern-Saland	Chelleländer Jodelchor	ZO-Brass
Männerchor Juckern-Saland	Kinder- und Jugendchor Bauma	

g) Fahrdienst / Kinderhort / Kirchenkaffee

Zu allen Gottesdiensten wurden wieder Fahrdienst und Kinderhort angeboten. Der Kirchenkaffee, der alle zwei bis drei Wochen im Anschluss an den Gottesdienst durchgeführt wird, ist nicht mehr wegzudenken.

Hinter diesen Dienstleistungen der Kirche stehen viele Freiwillige, ohne deren Einsatz sie gar nicht möglich wären.

h) Singkreis Bäretswil-Bauma

Der von Dirigent Markus Stucki geleitete Singkreis trifft sich wöchentlich zur Probe. Diese finden jeweils im Kirchgemeindehaus Bäretswil oder Bauma statt. 5 mal im Jahr bereicherten sie den Gottesdienst mit ihren Liedern. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen in diesen Reihen mitzusingen.

4. KINDER- UND JUGENDARBEIT

a) Kindergottesdienste

Der Kindergottesdienst am Samstagnachmittag erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die drei Kindergottesdienste wurden von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern oder Grosseltern besucht. Mit Singen von Liedern, Beten und Hören auf eine biblische Geschichte wurde eine Form gefunden, mit der auch Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren am gottesdienstlichen Leben teilnehmen können. Die Kindergottesdienste werden jeweils von einem Team zusammen mit Pfr. Willi Honegger vorbereitet. Ebenfalls eine Premiere im Kirchenjahr war die Familien-Weihnachtsfeier. Da im 2006 der Heiligabend auf einen Sonntag fiel, entschloss man sich den Morgengottesdienst ausfallen zu lassen, dafür abends um fünf Uhr eine Weihnachtsfeier für Familien mit Kindern oder ältere Menschen, die spätabends nicht mehr fort wollen, zu gestalten. Es scheint ein Bedürfnis zu sein, dass die Kirche Anlässe anbietet, an denen die ganze Familie teilnehmen kann.

b) Sonntagschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagschule wurde bis zu den Sommerferien im Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Wellenau angeboten. Nach den Sommerferien fand diese nur noch im Kirchgemeindehaus statt. Während einer Stunde wurde gesungen und eine biblische Geschichte erzählt. Oft blieb auch Zeit um die Geschichte zu vertiefen, z.B. mit Bildern, Rätseln, Basteln usw.

In der Wellenau löste der Gschichte-Zmittag die Sonntagschule ab. Dank dem Entgegenkommen der Lehrerschaft und der Schulpflege konnten die Kinder im Schulhaus betreut werden. Wie an den bereits bestehenden Standorten im Kirchgemeindehaus Bauma und im Pavillon neben dem Schulhaus Haselhalden war ein engagiertes Team dafür besorgt, dass die grosse Kinderschar zuerst ein schmackhaftes Mittagessen erhielt und nachher eine biblische Geschichte hörte. Dieses Angebot wurde sehr geschätzt und bot gleichzeitig die Möglichkeit, viele Kinder mit biblischen Inhalten vertraut zu machen.

Es fanden zwei Weihnachtsfeiern statt. Die Kinder der Sonntagschule, des Gschichte-Zmittags Bauma und Wellenau, sowie die Jungschar, machten sich auf die Suche nach dem neugeborenen König und fanden diesen in einem Stall in der Wellenau. Die Kinder des Gschichte-Zmittag Haselhalden machten sich ebenfalls auf den Weg und fanden das Kind in einem Stall im Gyrentobel. An verschiedenen Stationen spielten sie Szenen aus der Weihnachtsgeschichte. An beiden Weihnachtsfeiern wurden die Kinder von vielen Besuchern begleitet.

Damit die Geschichten immer wieder spannend und kindergerecht erzählt werden konnten, war eine gute Vorbereitung wichtig. Deshalb traf sich das Team der Sonntagschule und des Gschichte-Zmittags alle zwei Wochen mit Pfr. Sierszyn.

c) Jungschar

Als Höhepunkt im letzten Jungscharjahr kann man das Sommerlager in Jonschwil zählen. Eine Woche lang zelteten sie an der Thur bei prächtigem Wetter und erlebten die Geschichte Nehemias und den Bau der Stadtmauer.

Aber der Kern der Arbeit waren im Lauf des Jahres die vielen Nachmittage und Abende, an denen sie jede zweite Woche 25 bis 50 Kinder und Jugendliche begrüßen konnten. Dazu kamen die verschiedenen Wochenende aller Stufen wie das Skiweekend im letzten Winter des Break Time (Teenager).

Geprägt war das Jahr auch von Leiterwechseln. Nach verschiedenen Veränderungen sind sie aber froh mit einem frischen, jungen Team im Herbst neu gestartet zu haben.

d) Kirchlicher 3. Klass-Unterricht

Nach der Pensionierung von Rosmarie Schaer auf Ende Schuljahr, wird der 3. Klass-Unterricht neu von Brigitta Zangerl gegeben. Wie schon in der Vergangenheit, erhielten die Kinder auch dieses Jahr eine Bibel, welche in einer speziellen Weihnachtslektion zu früher Morgenstunde in der Kirche geschenkt wurde.

Ein neuer Höhepunkt im Untijahr war sicher der Kirchenbesuchsmorgen mit Elternbegleitung. Für drei Stunden durfte es einmal etwas lauter sein. Die Kinder und ihre Eltern zirkulierten in Gruppen von Posten zu Posten. Man durfte einmal die grossen Glocken berühren, in den Bauch der Orgel sehen oder gar selber die Tasten bedienen, das Taufgeschirr aus der Nähe bestaunen und vieles über den Bau der Kirche erfahren. Nun wissen alle 3. Klässler, woher die grossen Steine des Turmes stammen. Nicht vergessen dürfen wir den Taufgottesdienst, wie auch den Abendmahlsgottesdienst, zu dem jedesmal viele Eltern ihre Kinder begleiteten.

e) Jugendgottesdienst / Religionsunterricht

Schüler des 6. - 8. Schuljahres besuchten als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Wer vorher die Sonntagschule besucht hatte, konnte dies anstelle des Jugendgottesdienstes auch in der 6. Klasse weiter tun. Fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. Im Rahmen des Religionsunterrichts wurden verschiedene Ausflüge unternommen, unter anderem zur Täuferhöhle, nach Zizers ins Kinderheim „Gott hilft“, sowie nach Wildhaus ins Zwinglihaus. Die beiden Pfarrer halten insgesamt pro Woche 11 Stunden Unterricht an der Oberstufe.

f) Konfirmandenunterricht

Im auslaufenden Schuljahr besuchten 37 Konfirmanden den Unterricht. Diese grosse Schülerzahl wurde in drei Gruppen unterrichtet. Pfarrer Willi Honegger und Marcel Köppli, sowie später Pfarrer Armin Sierszyn haben sich dieser Aufgabe angenommen. In den Frühlingsferien durften die Konfirmanden mit Pfarrer Sierszyn ins Tessin ins Konf-Lager.

Die neu beginnende Konfklasse konnte bereits in den Herbstferien mit Pfarrer Honegger nach Ventabren (Frankreich) ins Lager.

Erstmals nahmen auch die Sternberger Konfirmanden am Unterricht in Bauma teil.

Ein zentraler Programmpunkt des Unterrichtsjahres ist die Beschäftigung mit kirchlichen und lebenskundlichen Themen.

g) Junge Kirche (JK)

Das Jahr war geprägt von Leitersorgen und -wechseln. Dies hat aber auch dazu geführt, dass ein frischer Wind durch die JK Bauma geweht hat. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte fanden einige motivierte Konfirmanden und Teenies den Weg in den JK-Raum. Im November verbrachten 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Hauswoche in Wetzikon. Sie lebten alle zusammen in einer grossen WG und teilten den Alltag für diese Woche miteinander. Leider konnte dieses Jahr aus dem oben erwähnten Leitermangel kein Winterlager durchgeführt werden. Für das neue Jahr planen die Verantwortlichen einige neue Schritte und wünschen sich Zuwachs im Team (zurzeit nur eine Leiterin).

5. ERWACHSENEN- UND FAMILIENARBEIT

a) Hauskreise

Die Hauskreise treffen sich in der Regel zweiwöchentlich zum gemeinsamen Austausch, Gebet und Bibelstudium. Im Berichtsjahr bestanden folgende 6 Hauskreise: Frau H. Muri, Saland; Fam. B. Kleeb, Rösli, Lipperschwendi; Fam. W. Schoch, Im Uerschli 24; Fam. M. Inauen, Im Hanfland 7E; Fam. Th. Rüegg, Oberrohr, Steg; Fam. U. Winterhalter, Sunnerai. Wer sich einem Hauskreis anschliessen oder nähere Informationen möchte, kann sich bei Karin Inauen, Schlössli, oder beim Pfarramt melden.

b) Kurse

Vom 16. Januar bis am 20. März 2006 fand ein Kurs „Wege zum Kind“ statt. An sieben Abenden erhielten die Teilnehmenden von kompetenten Kursleitern eine Fülle von Informationen und Anregungen zu Themen wie: Medieneinsatz, Sind alle Kinder (B)Engel?, Tipps gegen Disziplinschwierigkeiten, Basteln, usw. Ziel des Kurses war es, den Teilnehmern Mut zum Erzählen von biblischen Geschichten zu machen.

c) Familienferienwoche

In der 1. Herbstferienwoche fuhren 56 Personen, davon 31 Kinder nach Grindelwald. Diese Premiere fand ein gutes Echo bei den Beteiligten. Ganze Familien, Babys von einigen Monaten bis zu Jünglingen in den oberen Klassen, war alles vorhanden. Diese durchmischte Gruppe fand jedoch für alle etwas Neues zu sehen und auszuprobieren. Am Morgen stand die Geschichte von Noah im Vordergrund, nachmittags war das „Touristenprogramm“ abzuwandern oder mit der Seilbahn zu fahren. Das gute Küchenteam verwöhnte die Baumergruppe mit ihren Kochideen.

6. FRAUENARBEIT

Nach der Auflösung der Frauennachmittage konnten in diesem Segment keine Angebote gemacht werden. Man ist aber auf der Suche nach Lösungen, dass dieses Angebot wieder im Jahresplan aufgenommen werden kann.

7. ALTERS- UND KRANKENBETREUUNG

Pfr. W. Honegger machte regelmässig Besuche im Spital Wetzikon. Im Altersheim Böndler hält er alle zwei bis drei Wochen einen kleinen Gottesdienst. Das Altersheim Blumenau wird abwechslungsweise alle 14 Tage von Pfr. A. Sierszyn und vom Chrischonaprediger besucht. Die Andachten im Pflegeheim leitete Pfr. D. von Orelli von Sternenber.

In der Dorfmitti fanden monatlich Gespräche zur Bibel statt. Daneben sind die Pfarrer dankbar, wenn sie darauf hingewiesen werden, wenn jemand einen Hausbesuch wünscht.

8. KOMMISSIONEN, ARBEITSGRUPPEN, BESUCHSGRUPPEN

Die Taufeltern-Besuchsgruppe besuchte die Eltern, die ein Kind getauft hatten und brachte ihnen die Broschüre „Wegzeichen“ vorbei. Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer und die Kirchenpflege etwa 80 Personen und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk. Eine Arbeitsgruppe befasste sich mit der Schaffung einer neuen Stelle für einen Sozialdiakonischen Mitarbeiter und ein anderer Ausschuss der Kirchenpflege nahm sich der Zusammenarbeit mit der Sternenberger Kirchgemeinde an.

9. BESONDERE VERANSTALTUNGEN

a) Allianzwoche (9.-15. Januar)

An der Allianzwoche nahmen die Reformierten Kirchgemeinden Fischenthal, Bauma und die Chrischonagemeinde Bauma teil. Zum Abschluss der Woche fand am Sonntag, 15. Januar ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Ref. Kirche Fischenthal statt.

b) Einzelveranstaltungen

8. April und 7. Oktober	Kaffeestube am Märt	Kirchgemeindehaus
15. September	Mitarbeiteressen	Rest. Freihof, Schmidrüti
16. Dezember	Alleinstehenden-Weihnacht	Kirchgemeindehaus

10. MISSION UND ENTWICKLUNGSFRAGEN

a) Mit Kollekten wurde für verschiedene Missionen und Werke gesammelt. Im gesamten Jahr konnte dadurch der grosse Betrag von Fr. 38'823.60 weitergeleitet werden.

b) Seit einiger Zeit findet einmal pro Monat ein Gebetsabend für die Mission statt.

11. VERSCHIEDENES

Der Jahresbericht verdeutlicht das grosse Angebot der Kirchgemeinde. Diese Vielfalt ist nur möglich dank einer grossen Anzahl von freiwilligen MitarbeiterInnen und der guten Zusammenarbeit mit den Angestellten. Interessierte, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, gleich in welchem Bereich, dürfen sich gerne bei der Kirchenpflege oder dem Pfarramt melden.

Die Kirchenpflege ist dankbar, auf ein motiviertes Mitarbeiterteam zählen zu können und dankt allen ganz herzlich, die sich in der Öffentlichkeit, aber auch im Verborgenen für die Kirchgemeinde einsetzen.

Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege Bauma

Der Präsident
B. Kleeb

Die Aktuarin
L. Keller